

EINFACH KOMPLEX

KKL Luzern

27. KHM-Kongress





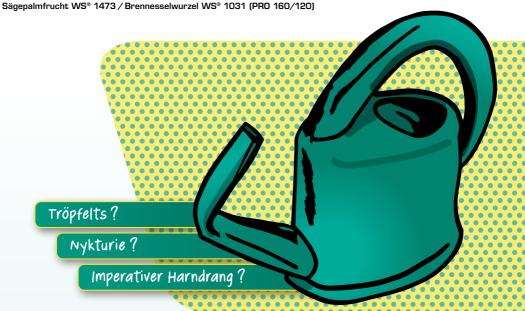












Zur Linderung von Beschwerden infolge benigner Prostatahyperplasie¹

- √ Reduziert Symptome gleich wie Tamsulosin und Finasterid und ist dem Placebo überlegen^{2,3,4,5}
- √ Ohne Beeinträchtigung der Sexualität oder Hypotonie¹
- √ Hohe Patientenzufriedenheit⁶



Gekürzte Fachinformation Prostaplant*-F: Z: 1 Weichkaosel enthälf 160 mo Säoeoalmfruchtextrakt (DEV 10-14.3:1). Auszussmittel Ethanol 93% (VVV) und 120 mo Trockenextrakt aus Brennnesselwurzel (DEV 7.6-12.5:1). Auszussmittel Ethanol 68% (VVV)

Lecurity arcminimaturi rostaplant ***: 2: "vectorapper enument of our Superprincip control of the Control of Superprincip Cont

Referenzen: 1. Fachinfo Prostaplanti-F. Shand Mirz 2022, exissmedic. ch. 2. Lopation N, Sixfor A, Walther C, Schläßer S, Medveder A, Avdeichuk J, Golubev G, Melnik K, Elenberger M, Engelman U, Long-term efficacy and safety of a combination of sabal and urtica central for lower urinary tract symptoms—a placebo-controlled, double-blind, multicenter trial. World J Unit-2005 Jun;28(2):139-46. doi:10.1007/s00345-005-0501-9. Epub 2005 Jun 1. PMID: 1592899.9. 3. Lopatkin N, Sixfor A, Schläßer S, Frank P, Medveder A, Engelmann U, Efficacy and safety of a combination of Sabal and Urtica extract in lower urinary tract symptoms—flore-up of a placebo-controlled, double-blind, multicenter trial. Int Unit Reptrol. 2007, 39(4):1137-46. doi:10.1007/s11255-009-91797-F. Epub 2007 Feb 15-PMID: 18088258.4. S, Sekeral A), Albrecht J, Kominion as Sabal- und Urticaretard vs. Finasteride bil BPH (Sabal Ibis I) lanch Alken), Vergleich der therapeutischen Wirksamkeit in einer einpätrigen Doppeblindstudie (Combination of Sabal and Urtica extract vs. finasteride in benign prostation hyperplasia (Albrech asspals I un). Lomparison of therapeutischen Wirksamkeit in einer einpätrigen Doppeblindstudie (Combination of Sabal and Urtica extract vs. finasteride in benign prostation hyperplasia (Albrech asspals I un). Lomparison of therapeutischen Wirksamkeit in einer einpätrigen Doppeblindstudie (Combination of Sabal and Urtica extract vs. finasteride und prostation of the prostatio





Für das KHM

Sille

Dr. med. **Stefan Zinnenlauf**Präsident
Tagungskomitee

Dr. med. **Regula Capaul**Past-Co-Präsidentin

SGAIM

Dr. med.
Heidi Zinggeler
Fuhrer
Vertretung SGP

Für die CSA

n Miles

Dr. med.

Marc Müller
Initiator Clinical
Skills Academy

Liebe Fortbildungsinteressierte

Die Hausarztmedizin stellt uns zunehmend vor komplexe Herausforderungen, obwohl vieles einfacher geworden ist. Wie bewältigen wir diesen Gegensatz im Berufsalltag? Der **KHM-Kongress 2025** geht der Frage auf den Grund und vermittelt vom **25. bis 27. Juni** wertvolles Fachwissen für die klinische Tätigkeit.

Den Auftakt bildet am **25. Juni** der **Kurstag**, der eine Vertiefung wichtiger klinischer Fertigkeiten ermöglicht. Die **Clinical Skills Academy (CSA)** bietet Interessierten die Möglichkeit, ihre praktischen Kompetenzen gezielt zu erweitern.

Neu wird im Rahmen des Kurstages auch die **Fortbildung Strahlenschutz** angeboten. Diese wurde inhaltlich ausgebaut und umfasst nun vier Unterrichtseinheiten (UE), sodass Teilnehmende ihre **Fortbildungspflicht kompakt an einem Nachmittag erfüllen können.**

Der **standespolitische Round Table** schafft Raum für den Austausch über aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Themen. In einer interdisziplinären Diskussion widmen wir uns zentralen Fragestellungen und zukünftigen Entwicklungen in der Hausarztmedizin.

Das **KHM-Symposium** würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit der Verleihung des **KHM-Forschungspreises**, des **Early Career Prize** und der Vergabe von **Starthilfegeldern** und gewährt Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte.

Beim **KHM-Dîner** in der **Villa Schweizerhof** lassen wir den Tag in geselliger Runde ausklingen und vertiefen die Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Wie Leonardo da Vinci einst sagte: «Einfachheit ist die höchste Stufe der Vollendung». Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie wir komplexe Herausforderungen auf das Wesentliche reduzieren können, ohne die Tiefe der hausärztlichen Kunst zu verlieren.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen, neue Erkenntnisse und wertvolle Begegnungen!

Im Namen des Fortbildungskomitees



TRITTICO® Uno

Die antidepressive Monotherapie¹

- 24-Stunden-Wirkung³
- Gute Verträglichkeit^{1,4}
- Frühes Ansprechen⁵



Mehr Power im Leben



Positiver Effekt auf den Schlaf¹



Gewichtsneutral²



Erhalt der Libido¹

1 Sheehan DV, et al. Extended-release Trazodone in Major Depressive Disorder: A Randomized, Double-blind, Placebo-controlled Study. Psychiatry (Edgmont) 2009; 6(5): 20 – 33. 2 Sheehan DV et al. The Efficacy and Tolerability of Once-dely-release Trazodone for Depressed Mood, Anxiety, Insormia, and Suicidality in Major Depressive Disorder: Psychopharmacol Bull. 2009;4(4):52.2 3 Stahl SM, et al. Mechanism of action of trazodone in a multifunctional drug. CNS 2009; 2012; 102:206-21.2 5 Albert U, et al. Early response to trazodone once-a-day in major depressive disorder: review of the clinical data and putative mechanism for faster onset of action. ON Spectr. 2021 June;26(3):232-242.

Trittion*Uno 2: Trazodon HCI Retard tablette zu 150 mg und 300 mg in zwei teilbar. I: Depressionen mit oder ohne Angststörung, D: Dosis progressiv erhöhen, Initialosis: 75–150 mg tgl. Dosis kann ale 3 Tageum 75 mg erhöht werden bismax. 300 mg tglales limmaldosis. Kt. Uberempfindlich keits tegeperiber Trazodon oder Hilfsstoffe, Kinder und Jugentliche «18 Juhrey Rergiftrung durch Alkoholoder Hypnotika und akuter Myokardinfarkt. VM: plötzliches Erhöhen / Reduzieren bei epileptischen Patienten vermeiden, Leber- oder Nierendysfunktion, Herzbeschwerden, Hyperthyreose, Miktionsstorungen, Engwinkelglaukorn. UM: sehr häufig. Mundtrockenheit. häufig. Schläfrigkeit (meist vorübergehend), Gliederschmerzen, Rückenschmerzen, Myalgie, Arthragie, Gelegentlich: SIADH, allergische Reaktionen, Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Verwirungen, Verwirungen, Verwirungen, Verwirungen, Verwirungen, Servicharische Erhönen-Störungen, Myoklonie, Broca-Aphasie, Dystonie, Geschmacksstörungen orthostatische Hypotonie, Hypertonie, Synkope, Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts, Sehstörungen, Miktionsstörungen, Selten: Bildbildveränderungen, Herzarnhythmien, Bradykardie, Tachytkardie, alser ykardie, sehr selters in seinspiranus (in solchen Fällen die Behandlung sofort abbrechen), Ika Cyr93A4-Hemmer, Antihypertonika, Alkohol und ZNS-hemmende Substanzen, MAO-Hemmer, S/S: keine systematischen Untersuchungen vorhanden, Anwendung nur nach Abwägen des Nutzen/Risiko-Verhältnisses. P: 30* und 90* Tabl. 150 mg und 300 mg. "Kassenzulässig. Liste B. Detaillierte Informationen: www.swissmedicinfo.ch. OM Pharma Suisse SA - CH - 1752 Villars-sur-Gläne.



Das KHM-Fortbildungskomitee Ein Garant für Qualität

Dr. med. Stefan Zinnenlauf



Allgemeine Innere Medizin, Zürich Präsident Tagungskomitee stzinnenlauf@hin.ch

Dr. med. Regula Capaul



Allgemeine Innere Medizin IDSP SAPPM, Zürich regula.capaul@hin.ch

Dr. med. Nadja Kos



Allgemeine Innere Medizin nadja.kos@hin.ch

Dr. med. Cristina Mitrache



Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie Fähigkeitsausweis Akupunktur – Chinesische Arzneitherapie – TCM (ASA), Basel cristina.mitrache@felixplatter.ch

Dr. med. Alexander Minzer



Allgemeine Innere Medizin, IDSP SAPPM, Rothrist alexander.minzer@hin.ch

Prof. Dr. med. Stefan Neuner-Jehle, MPH



Allgemeine Innere Medizin, Zürich stefan.neuner-jehle@usz.ch

Dr. med. Miriam Weissbach



Allgemeine Innere Medizin IDSP SAPPM, Mühleberg miriam.weissbach@hin.ch

Dr. med. Heidi Zinggeler Fuhrer



Kinder- und Jugendmedizin, Chur h.zinggeler@mez-chur.ch

Die Hauptreferenten stellen sich vor

Hauptreferat 1: Sind einfache Infekte komplizierter geworden?



Andrea Duppenthaler, Bern

Dr. med. Andrea Duppenthaler ist leitende Ärztin an der Universitätsklinik für Kinderheilkunde des Inselspitals Bern. Nach dem Studium in Bern folgten die Facharztweiterbildungen in Kinderund Jugendmedizin sowie für Infektiologie. Als Leiterin des ambulanten Bereiches Medizin sowie Co-Leiterin der pädiatrischen Infektiologie kann sie die beiden Fachgebiete im universitären Umfeld ideal kombinieren. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf der klinischen Patientenbetreuung. Besondere Interessengebiete innerhalb der Infektiologie sind die Epidemiologie respiratorischer Erreger, kongenitale oder Vektor übertragene Infektionen sowie autoinflammatorische Erkrankungen. Ihr klinisches Wissen gibt sie gerne an junge Kolleginnen und Kollegen weiter und ist auch als Vorstandsmitglied der pädiatrischen Infektiologie Gruppe Schweiz (PIGS) und als Board-Member der Schweizerischen Mutter-Kind-HIV Kohorte (MoCHiV) aktiv.

Hauptreferat 2: Nephrologie 2025: Was bleibt einfach, was wird immer komplexer?



Thomas Fehr, Chur

Seit 2014 ist Prof. Dr. med. Thomas Fehr medizinischer Direktor der medizinischen Abteilung, Mitalied des Direktoriums und stellvertretender CEO für medizinische Belange des Kantonsspitals Graubünden in Chur. Er studierte Medizin an der Universität Zürich (1987–1993) und spezialisierte sich in Nephrologie am Universitätsspital Zürich sowie am Kantonsspital St. Gallen. Während seiner Forschungskarriere absolvierte er zwei Forschungsaufenthalte: im Labor des Nobelpreisträgers Prof. Rolf Zinkernagel in Zürich und bei Prof. Megan Sykes am Massachusetts General Hospital in Boston, USA. Nach seiner Rückkehr aus den USA war er fast zehn Jahre als Klinischer Wissenschaftler in der Nephrologie am Universitätsspital Zürich tätig. In dieser Zeit verantwortete er das Nierentransplantationsprogramm und leitete das Zürcher Transplantationszentrum von 2009 bis 2013. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Immunologie, insbesondere der Transplantationsimmunologie in experimentellen Modellen sowie der klinischen Organ- und Stammzelltransplantation.

Die Hauptreferenten stellen sich vor

Hauptreferat 3: Invasive Kardiologie – how to keep it simple



Stefan Toggweiler, Luzern

Prof. Dr. med. Stefan Toggweiler ist seit 2023 Chefarzt und Co-Klinikleiter für Kardiologie am Luzerner Kantonsspital (LUKS). Er absolvierte sein Medizinstudium an der Universität Zürich und erlangte den Facharzttitel für Innere Medizin nach Weiterbildungen am Kantonsspital Winterthur, GZO Spital Wetzikon und am LUKS. Seine kardiologische Ausbildung erfolgte am LUKS, am Universitätsspital Zürich und in Kanada. Von 2010 bis 2012 absolvierte er ein Fellowship in interventioneller und struktureller Kardiologie am St. Paul's Hospital der Universität British Colombia in Vancouver. Im Sommer 2012 kehrte er ans LUKS zurück und entwickelte dort die minimalinvasive Herzklappentherapie qualitativ und quantitativ weiter. Seit 2013 war Stefan Toggweiler als leitender Arzt tätig und wurde 2018 zum Co-Chefarzt Kardiologie am Herzzentrum Luzern ernannt. 2022 verlieh ihm die Universität Zürich die Titularprofessur in Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen.

Hauptreferat 4: Auf dem falschen Fuss erwischt: Traumatologie des Unterschenkels, OSG und Fuss



Martin Weber, Bern

Seit 2019 leitet Prof. Dr. med. Martin Weber das Fusszentrum Neufeld am Lindenhofspital in Bern. Nach seiner Promotion 1986 an der Universität Bern erlangte er 1996 den Facharzttitel für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates. 2015 wurde ihm der Titel Titularprofessor verliehen. Von 1996 bis 2010 war er leitender Arzt für Fusschirurgie an der Orthopädischen Universitätsklinik Inselspital Bern, anschliessend Chefarzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie am Spital Ziegler (2011–2015) sowie an der Klinik «orthosiloah» in Gümligen (2015-2019). Seine Ausbildung umfasste renommierte Fellowships in den USA und Europa, darunter an der Mayo Clinic und am Hospital for Special Surgery in New York. Seit bald 30 Jahren spezialisiert er sich auf Fuss- und Sprunggelenksprobleme und legt besonderen Wert auf individuelle, konservative Behandlungsmethoden sowie eine ganzheitliche Betreuung seiner Patienten.



Schädelhirntrauma und Halswirbelsäule

Die Clinical Skills Academy (CSA) organisiert strukturierte Fortbildungen im Bereich Traumatologie, Untersuchungsmethoden des Bewegungsapparates und Kleinchirurgie für Haus- und Kinderärzt:innen, welche ihre Skills in diesen Fachgebieten vertiefen wollen.

Es erwartet Sie am Vormittag ein spannendes Programm mit Referaten zu Schädelhirntrauma, Frakturen der Halswirbelsäule erkennen, Gehirnerschütterungen und Gesichts- und Augenverletzungen. Am Nachmittag werden verschiedene Themen in Hands-on Workshops vertieft. Die Teilnehmerzahlen sind beschränkt, um einen hohen Praxisbezug zu erhalten.

Das CSA-Organisationskomitee

Dr. med. Marc Müller



Allgemeine Innere Medizin Sportmedizin SEMS und Manuelle Medizin SAMM Pastpresident mfe, Pastpresident KHM marc.mueller@hin.ch

PD Dr. med. Michael Schär



Leiter Schulter, Ellbogen und Sportmedizin Universitätsklinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie Inselspital, Bern Michael.Schaer@insel.ch

Dr. med. Philippe Tscholl



Leitender Arzt, Team Knie-Ligamente UOTS, HCUGE
Medizinischer Direktor Swiss Olympic Medical Center
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Sportmedizin & Board Member SEMS – Manuelle Medizin philippe.tscholl@hcuge.ch

Dr. med. German E. Clénin



Leitender Verbandsarzt Swiss Ski Freestyle Teamarzt/Verbandsarzt Swiss Orienteering und Swiss Athletics. CMO Swiss Cycling. Sportmedizinisch-internistische Praxis im Haus des Sports in Ittigen b.Bern Pastpresident SEMS

Dr. med. Maud Tartarat



Ärztin für Sport Praktizierende Ärztin FMH CEPCO, Villa Fleurie Cabinet médical du cheval blanc maud.tartarat@amge.ch

Credits Clinical Skills Academy

SAMM: 6 Credits SEMS: 7 Credits SGAIM: 7 Credits SGPMR: 6 Credits SGNOR: 8 Credits swiss orthopaedics: 8 Credits

Credits Kongress siehe Seite 49.

SAMM

Pro mit ^a gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 0.5 Credit. Pro mit ^a gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit. Pro mit ^a gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 2 Credits.

Tagungsübersicht

Mittwoch, 25. Juni 2025



Tagungsübersicht

Donnerstag, 26. Juni 2025



TagungsübersichtDonnerstag, 26. Juni 2025

Online-Übertragung (Ausnahme: Satellitensymposien)

Clubraum 3 & 4	Clubraum 5	Clubraum 6	Clubraum 7	Clubraum 8	
		Registrierung			- 08.30 - 08.45
					- 09.00
Frühstücks- symposium 3					09.15
Symposium 3					09.30 09.45
					- 10.00
Seminar A7	Seminar A6	Seminar A5	Seminar	Seminar A2	- 10.15
			Gynäkologie 1A		- 10.30
					- 10.45 11.00
					11.15
					11.30
	Seminar				11.45
	Teach the Teacher WHM				12.00 12.15
Wie derbelung	Refresherkurs Teil 1	Mindorbalus a	Wiederbelung	Mindarhaluna	- 12.15 - 12.30
Wiederholung Seminar A7		Wiederholung Seminar A5	Wiederholung Seminar A1	Wiederholung Seminar A2	- 12.45
					- 13.00
					- 13.15
Lunch- symposium 3		Steh	lunch		- 13.30
Symposium 3					- 13.45 - 14.00
					- 14.15
	Seminar Teach the Teacher				14.30
	WHM Refresher- kurs -Teil 2				- 14.45
					15.00
		Seminar (Teil 1) Pädiatrische			15.15 15.30
		Vorsorge-			15.45
		Untersuchung			- 16.00
		Kaffeepause			- 16.15
		Seminar (Teil 2)			- 16.30 16.45
Seminar Psychiatrie 2B	Seminar Gynäkologie 2B	Pädiatrische Vorsorge-			16.45 17.00
		Untersuchung			17.15
					17.30
Abend- symposium 3					- 17.45
symposium 3					18.00 18.15
					18.15 18.30
	KHM-At	oendprogramm – KH	M-Dîner		- 18.45
		11			

Tagungsübersicht

Freitag, 27. Juni 2025



Tagungsübersicht Freitag, 27. Juni 2025

Online-Übertragung (Ausnahme: Satellitensymposien)

Clubraum 3 & 4	Clubraum 5	Clubraum 6	Clubraum 7	Clubraum 8	
					-08.00
		Registrierung			-08.15
					-08.30
					08.45
					09.00
					09.15
		W I I			-09.30
Seminar B4	Seminar B5	Workshop 1 Teil 1	Seminar Pädiatrie 2B	Seminar Pädiatrie 1B	-09.45
		Manuelle Medizin	Padiatrie 25	Padiatrie IB	-10.00
					-10.15
		Kaffeepause			-10.30
		Workshop 1			-10.45
Wiederholung Seminar B4	Wiederholung Seminar B1	Teil 2			11.00
Gennial D4	Seminal D1	Manuelle Medizin			11.15
					11.30
					11.45 12.00
Appetizer- symposium 3					12.00 12.15
					- 12.15 12.30
					-12.45
Lunch-					-13.00
symposium 6		Stehlunch			-13.15
					-13.30
					-13.45
		Wiederholung Workshop 1			14.00
Seminar C2	Seminar C3	Teil 1			14.15
		Manuelle Medizin			14.30
					14.45
					15.00
					15.15
					-15.30
		Kaffeepause			-15.45
		Wiederholung			-16.00
Wiederholung		Workshop 1			16.15
Seminar C3		Teil 2 Manuelle Medizin			16.30
					-16.45
		Farewell Apéritif			-17.00
					-17.15
					-17.30
					17.45
					18.00

Fortbildung Strahlenschutz

Mittwoch, 25, Juni 2025, Teil 1 15,00 - 16,30 h / Teil 2 16,45 - 18,15 h

Unter der Leitung von:

José Oggier-Bergsma, Leuk / René Blumenthal, Naters



«Digitales Röntgen; nur ein Knopfdruck?»

Digitales Röntgen:

Technik, Bildqualität, Dosisoptimierung, Fehlerbehebung und Strahlenschutz

Das digitale Röntgen erleichtert uns die Arbeit, alles geht viel schneller und lauft automatisch ab. Handelt es sich beim digitalen Röntgen aber wirklich nur noch um einen Knopfdruck?

Sowohl die Lagerungs- und Einstelltechnik, die Handhabung der Anlage, als auch das Anwählen der verschiedensten technischen Parameter sind entscheidend für eine gute Röntgenaufnahme.

- Welche technischen Fehler können vorliegen, falls die Aufnahme nicht korrekt ist?
- Was muss ich beim digitalen Röntgen beachten und was kann/muss ich ändern?
- Warum werden Bilder rauschig oder körnig?
- Welchen Einfluss haben die kV- und mAs-Werte auf die Bildqualität und Dosis für den Patienten?
- Das digitale Bild ist von der Helligkeit konstant. Wie kann ich überprüfen, ob die Dosis korrekt war?
- Wie kann ich die optimale Qualität der Röntgenbilder und den maximalen Strahlenschutz für den Patienten sicherstellen?
- Was bedeutet eigentlich CR, DR, S-Wert, Exposure Index, AEC und DAP und DRW?

Ziel dieser Fortbildung:

- Die Grundlagen des digitalen Röntgen kennen und anwenden können, damit eine gute Bildgualität und eine tiefe Strahlendosis gewährleistet sind
- Die in der Praxis erstellten Röntgenbilder überprüfen und technisch korrigieren können

Kursinhalt:

- Grundlagen: Gerätetypen und Technik (CR/DR)
- Bildaufnahme, Bildverarbeitung, Bildqualität
- Ortsauflösung, Matrix, Grauwertdarstellung / Speichertiefe / Bit
- Dynamikbereich, Dosis, Bildrauschen
- AEC und Streustrahlenraster: Funktion, Vor-, Nachtteile und Fehlerbehebung
- Dosisindikatoren: DAP, DFP, DRW, S-Wert, Exposure Index
- Strahlenschutzmassnahmen (technische und operationelle)
- kV-mAs, AEC, Einblenden, Streustrahlenraster: Einfluss auf Dosis, Dosisindikatoren und Bildqualität
- Austausch mit vielen Praxisbeispielen und Bildern: Fehler und Behebung

Nach dem Besuch dieser 4 Lektionen dauernden Strahlenschutzfortbildung erhalten Sie eine Bescheinigung, welche 4 Unterrichtseinheiten (UE) der obligatorischen Fortbildungspflicht abdeckt.

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 26. Juni 2025

Ab 08.30 h	Registrierung
09.00 – 09.45 h	Seminar Fahreignung im Alter
Konzertsaal	Medizinische Fahreignungsuntersuchung Matthias Pfäffli, Bern / Carla Schulze, Burgdorf
09.00 – 09.45 h	Frühstückssymposien
10.00 – 10.45 h	Seminarreihe A
A1 Terrassensaal	Radiologie-Quiz Carlos Buitrago Tellez, Solothurn / Donato Tronnolone, Rothrist
A2 Clubraum 8	Kinderophthalmologische Notfälle in der Praxis Fabian Lengwiler, Luzern / Pius Bürki, Baar
A3 Konzertsaal	Demenzdiagnostik in der Praxis Ansgar Felbecker, Bern / St. Gallen / Kristine Ewert, Basel
A4 Auditorium	Reisemedizin – einfach mal weg Philip Tarr, Bruderholz / Miriam Weissbach, Mühleberg
A5 Clubraum 6	Erektile Dysfunktion Nicolas Diehm, Aarau / Bruno Kernen, Aarburg
A6 Clubraum 5	Pharmakotherapie – warum kompliziert, wenn's einfach geht Stefan Weiler, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
A7 Clubraum 3 & 4	Husten – einfach bis komplex Stephan Wieser, Zürich / Regula Capaul, Zürich
10.00 – 10.45 h	Seminar Psychiatrie
Psychiatrie 1A Saal Deuxième	Umgang mit Angststörungen in der Hausarztpraxis. Erkennen – Umgang – Behandlung° Dagmar Schmid, St. Gallen / Alex Minzer, Rothrist
10.00 – 10.45 h	Seminar Gynäkologie
Gynäkologie 1A Clubraum 7	Gynäkologische Betreuung von älteren Frauen: Wie finden sich möglichst einfache Lösungen für komplexe Situationen? Christina Schlatter, Zürich / Birgit Lübben, Zürich
11.00 – 11.15 h Konzertsaal	Tagungseröffnung Stefan Zinnenlauf, Zürich
11.15 – 12.00 h Konzertsaal	Hauptreferat 1: Sind einfache Infekte komplizierter geworden? Andrea Duppenthaler, Bern / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur
11.15 – 13.00h	Seminar Teach the Teacher
Teil 1 Clubraum 5	WHM Refresherkurs für Lehrärztinnen und Lehrärzte in der Hausarztpraxis (Eine Anmeldung für beide Teile) Réka Veress-Daugaard, Bern / Daniel Ackermann, Dottikon

Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 26. Juni 2025

11.15 – 12.00 h	Seminar Psychiatrie Wiederholung
Psychiatrie 1B Wiederholung Auditorium	Umgang mit Angststörungen in der Hausarztpraxis. Erkennen – Umgang – Behandlung° Dagmar Schmid, St. Gallen / Alex Minzer, Rothrist
11.15 – 12.00 h	Seminar Gynäkologie Wiederholung
Gynäkologie 1B Wiederholung Saal Deuxième	Gynäkologische Betreuung von älteren Frauen: Wie finden sich möglichst einfache Lösungen für komplexe Situationen? Christina Schlatter, Zürich / Birgit Lübben, Zürich
12.00 – 12.15 h	Symposium KHM ©
12.15 – 13.00 h	Seminarreihe A Wiederholung
A1 Wiederholung Clubraum 7	Radiologie-Quiz Carlos Buitrago Tellez, Solothurn / Donato Tronnolone, Rothrist
A2 Wiederholung Clubraum 8	Kinderophthalmologische Notfälle in der Praxis Fabian Lengwiler, Luzern / Pius Bürki, Baar
A3 Wiederholung Saal Deuxième	Demenzdiagnostik in der Praxis Ansgar Felbecker, Bern / St. Gallen / Kristine Ewert, Basel
A4 Wiederholung Terrassensaal	Reisemedizin – einfach mal weg Philip Tarr, Bruderholz / Miriam Weissbach, Mühleberg
A5 Wiederholung Clubraum 6	Erektile Dysfunktion Nicolas Diehm, Aarau / Bruno Kernen, Aarburg
A6 Wiederholung Auditorium	Pharmakotherapie – warum kompliziert, wenn's einfach geht Stefan Weiler, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
A7 Wiederholung Clubraum 3 & 4	Husten – einfach bis komplex Stephan Wieser, Zürich / Regula Capaul, Zürich
13.00 – 14.15 h	Stehlunch in der Industrieausstellung
13.15 – 14.00 h	Lunch-Symposien
14.15 – 15.00 h	Seminar Gynäkologie
Gynäkologie 2A Auditorium	Urininkontinenz der Frau, praktische Tipps Mariele Keller, Zürich / Marcella Siegrist, Zürich
14.15 – 15.00 h	Intermezzo a sorpresa
14.15 – 15.00 h	Seminar Teach the Teacher
Teil 2 Clubraum 5	WHM Refresherkurs für Lehrärztinnen und Lehrärzte in der Hausarztpraxis (Eine Anmeldung für beide Teile) Réka Veress-Daugaard, Bern / Daniel Ackermann, Dottikon



Intermezzo a sorpresa

Donnerstag, 26. Juni 2025, 14.15 Uhr – 15.00 Uhr im Konzertsaal

CHARL PIANIST & INTERPRET DU PLESSIS VON KLASSIK BIS POP

Konzertprogramm

1. Piazzolla: Libertango

2. Beatles: Penny Lane

3. De Abreu: Tico-Tico no Fubá

4. Du Plessis: *Changes* (Album Freehand)

5. Du Plessis: *Brahem* (Album Freehand)

6. Beethoven: *Money Money Money* (ABBA)

7. Gershwin: Rhapsody in Blue

8. Gershwin: I Got Rhythm

Charl du Plessis gilt als jüngster Künstler Afrikas, der in den legendären Kreis der Steinway Artists aufgenommen wurde und seither mit seinen beeindruckenden Klavierdarbietungenweltweit ein Publikum in renommierten Konzertsälen wie der Royal Albert Hall in London, der Philharmonie in Berlin, der Elbphilharmonie in Hamburg und dem Oriental Arts Centre in Shanghai begeistert hat.

Mit seiner einzigartigen Kunst, klassische Musik mit Tango, Jazz und Pop zu fusionieren, hat er sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Im Rahmen des Kongresses wird er das Publikum mit einem exklusiven Programm verzaubern, das seine unverwechselbare Art, Musikstile zu kombinieren meisterhaft zur Geltung bringt.

Das KHM-Tagungskomitee ist sehr stolz darauf, dass es gelungen ist, Charl du Plessis für einen Auftritt am KHM-Kongress 2025 zu engagieren.

Erleben Sie den unvergesslichen Moment zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen im **Konzertsaal des KKL.**



Symposium KHM

Donnerstag, 26. Juni 2025, 12.00 Uhr – 12.15 Uhr im Konzertsaal



Das Kollegium für Hausarztmedizin hat zum Ziel, die Gegenwart und Zukunft der medizinischen Grundversorgung in der Schweiz massgebend mitzugestalten. Insbesondere soll die Aus-, Weiter- und Fortbildung, der Bereich Prävention und die Forschung und Qualität in der Haus- und Kinderarztmedizin aktiv gefördert werden. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat KHM im 2018 entschieden, dass ab 2019 Starthilfegelder für die Durchführung von Forschungsprojekten oder andere innovative Neuentwicklungen in der Hausarztmedizin und Pädiatrie beantragt werden können.

Die Förderung richtet sich in erster Linie an junge Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung (Pädiatrie und allgemeine Innere Medizin).

Im 2025 hat nun das Projekt von **Julia Isabel Beck** ein **Starthilfegeld** erhalten. Im Rahmen der Session **«Symposium KHM»** in Luzern wird Frau Beck Ihr **Projekt** kurz **vorstellen**.



Starthilfegeld

Julia Isabel Beck, Med. Pract.

Projekt-Titel: Sex Differences in Primary Care Utilization: A Comparison of

Subjective and Objective Health Indicators

Der Forschungspreis und Early Career Prize gehen im 2025 an zwei Ärztinnen und

Ärzte aus der Romandie: Die beiden Gewinner-Projekte werden in diesem Jahr am CMPR-Kongress in Lausanne (Donnerstag, 5.6.2025) vorgestellt und geehrt.

Forschungspreis

Renato Gualtieri, MD, Facharzt Kinder- und Jugendmedizin

Amoxicillin vs. placebo to reduce symptoms in children with group A streptococcal pharyngitis: a randomized, multicenter, double blind, non inferiority trial

Renato Gualtieri', Charlotte Verolet', Chiara Mardegan', Sébastien Papis', Natasha Loevy', Sandra Asner², Marie Rohr¹⁵, Juan Llor³, Ulrich Heininger⁴, Laurence Lacroix⁵, Laure F. Pittet', Klara M. Posfay Barbe¹⁵

¹ Division of General Pediatrics, Department of Pediatrics, Gynaecology and Obstetrics, Geneva University Children's Hospital and University of Geneva, Geneva, Switzerland ²Pediatric Infectious Diseases and Vaccinology Unit, Lausanne University Hospital, Lausanne, Switzerland ³Department of Pediatrics, Sion Hospital, Centre Hospitalier du Valais Romand, Sion, Switzerland ⁴Department of Pediatric Infectious Diseases and Vaccinology, University Children's Hospital Basel, Basel, Switzerland ⁵Department of Pediatric Emergency Medicine, Geneva University Children's Hospital and University of Geneva, Geneva, Switzerland ⁶Pediatric Infectious Diseases Unit, Geneva University Children's Hospital and University of Geneva, Geneva, Switzerland

Early Career Prize

Romane Berret, Master of Medecine an der Uni Lausanne (Unil)

Case managers within general practices in 11 Western countries: repeat cross-sectional studies Romane Berret^a, Nicolas Senn^a, Hubert Maisonneuve^b, Christine Cohidon^a

- *Center for Primary Care and Public Health (Unisanté), Department of Family medicine, University of Lausanne, Lausanne, Switzerland
- ^bUniversity Institute of Family and Child Medicine (luMFE), Geneva Faculty of medicine, Geneva, Switzerland

Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 26. Juni 2025

15.15 – 16.00 h Konzertsaal	Hauptreferat 2: Nephrologie 2025: Was bleibt einfach, was wird immer komplexer? Thomas Fehr, Chur / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
15.15 – 16.00 h	Seminar Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung
Teil 1 Clubraum 6	Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung für Hausärztinnen und Hausärzte – 12 bis 24 Monate (Eine Anmeldung für beide Teile) Daniela Brunner, Muri b. Bern / Rosemary Indergand-Echeverria, Aarau / Myriam Perren, Muri b. Bern
15.15 – 16.00 h	Seminar Psychiatrie
Psychiatrie 2A Saal Deuxième	Resilienz – Wie wir unsere Widerstandskräfte vor und nach Krisen stärken können. Die 5 besten Strategien an einer Hand.° Sabine Werner, Arbon / Miriam Weissbach, Mühleberg
15.15 – 16.00 h	Seminar Geriatrie
Geriatrie 1A Auditorium	Komplexe Behandlung geriatrischer Patienten Franz Haller, Basel / Cristina Mitrache, Basel
16.00 – 16.30 h	Kaffeepause
16.30 – 17.15 h	Seminar Gynäkologie Wiederholung
Gynäkologie 2B Clubraum 5	Urininkontinenz der Frau, praktische Tipps Mariele Keller, Zürich / Marcella Siegrist, Zürich
16.30 – 17.15 h	Seminar Psychiatrie Wiederholung
Psychiatrie 2B Clubraum 3 & 4	Resilienz – Wie wir unsere Widerstandskräfte vor und nach Krisen stärken können. Die 5 besten Strategien an einer Hand.° Sabine Werner, Arbon / Miriam Weissbach, Mühleberg
16.30 – 17.15 h	Seminar Geriatrie Wiederholung
Geriatrie 1B Saal Deuxième	Komplexe Behandlung geriatrischer Patienten Franz Haller, Basel / Cristina Mitrache, Basel
16.30 – 17.15 h	Seminar Sportmedizin
Auditorium	Präventive und therapeutische Schuhversorgung" Martin Weber, Bern / Adrian Bosshard, Bern / Marc Müller, Thun
16.30 – 17.15 h	Seminar Wundtherapie
Konzertsaal	Simon Gregor Wrann, Horgen / Stefan Zinnenlauf, Zürich
16.30 – 17.15 h	Seminar Demenzprophylaxe und Therapie
Terrassensaal	Rafael Meyer, Windisch / Kristine Ewert, Basel

Rahmenprogramm

Donnerstag, 26. Juni 2025



in der VILLA Schweizerhof | Donnerstag, 26. Juni 2025

Lassen Sie den Tag beim traditionellen KHM-Dîner in der VILLA Schweizerhof ausklingen.

Es erwarten Sie eine einmalige Location am Ufer des Vierwaldstättersees und mit Liebe zum Detail zubereitete regionale Köstlichkeiten.



Programm

18.45 Uhr:

Abfahrt Schiff ab KKL Steg

19.05 Uhr:

Ankunft beim Palace Steg – anschliessend 10-minütiger Spaziergang zur VILLA Schweizerhof (Hausermatte, Haldenstrasse 30, Luzern)

Ab 19.15 Uhr:

Dîner in der VILLA Schweizerhof

Gebühren pro Person

CHF 100.- (inkl. Getränke)

Bitte melden Sie sich bis zum 6. Juni 2025 online unter

www.khm-kongress.ch/khm2025 an.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Das KHM-Tagungskomitee freut sich auf Ihre Teilnahme!

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 26. Juni 2025

16.30 – 17.15 h	Seminar Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung
Teil 2 Clubraum 6	Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung für Hausärztinnen und Hausärzte – 12 bis 24 Monate (Eine Anmeldung für beide Teile) Daniela Brunner, Muri b. Bern / Rosemary Indergand-Echeverria, Aarau / Myriam Perren, Muri b. Bern
17.30 – 18.15 h	Seminar A8
Konzertsaal	Stiftung für Patientensicherheit – welche Tools zur Erhöhung der Patientensicherheit stehen uns in der Praxis zur Verfügung? Annemarie Fridrich, Zürich / Marc Müller, Thun
17.30 – 18.15 h	Abendsymposien
17.30 – 18.15 h	Generalversammlung mfe
ab 18.30 h	KHM-Dîner (18.45 h: Abfahrt Schiff ab KKL Steg)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 27. Juni 2025

Ab 08.00 h	Registrierung	
08.30 – 09.15 h Konzertsaal	Hauptreferat 3: Invasive Kardiologie – how to keep it simple Stefan Toggweiler, Luzern / Stefan Zinnenlauf, Zürich	<u></u>
08.30 – 09.15 h	Seminare Pädiatrie	
Pädiatrie 1A Auditorium	Sportmedizin (Eisenmangel, Infekt, Doping) Daniela Kaiser, Luzern / Renate Röthlin, Sarnen	
Pädiatrie 2A Saal Deuxième	Skoliose (Rücken)# Caroline Thalmann, Chur / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur	
09.30 – 10.15 h	Seminarreihe B	
B1 Konzertsaal	Migrationsmedizin am Beispiel von Infektiologie Christoph Fux, Aarau / Miriam Weissbach, Mühleberg	
B2 Saal Deuxième	Schere, Klemme und ein Tropfen Säure – die einfache Behandlung des Unguis incarnatus Sima Djalali, Zollikerberg / Stefan Zinnenlauf, Zürich	
B3 Auditorium	Dermatologie-Quiz Peter Schmid-Grendelmeier, Baar / Stefan Neuner-Jehle, Zürich	
B4 Clubraum 3 & 4	M. Parkinson und overlap Syndrome: Therapieoptionen Günter Eisele, Luzern / Regula Capaul, Zürich	



Brintellix®

Verbessert Stimmung, Konzentration sowie Antrieb und kann helfen, im Alltag wieder zurechtzukommen.¹

Brintellix** (Vortioxetin). 1: Behandlung von depressiven Episoden bei Erwachsenen ("Major Depressive Episodes") sowie anschliessende Erhaltungstherapie bei Patienten, deren depressive Symptomatik in der Akutbehandlung gut auf Brintellix angesprochen hat. D: Die empfohlene Dosierung ist 10 mg pro Tag für Erwachsene - 65 Jahren, mit oder ohne Nahrung eingenommen. Die Dosis kann auf max. 20 mg pro Tag oder auf min. 5 mg pro Tag eingestellt werden. KI: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe, Gleichzeitige Anwendung mit nicht-selektiven Monoaminoxidase-Hemmern (MAO) oder selektiven MAO-A Hemmern, VM: Kinder und Jugendliche, Suizidgedanken, Krampfarfälle, Serotonin-Syndrom oder Malignes Neuroleptisches Syndrom, Manie/Hypomanie, Aggression/Agitation, Hämorrhagie, Hyponatriämie, Glaukom, ältere Patienten, Patienten mit Nieren- oder Lebererkrankungen. 14: irreversible, nicht-selektive MAO-Hemmer, reversible, selektive MAO-Hemmer, terversible, selektive MAO-Hemmer (Linezolid), irreversible, selektive MAO-Hemmer (Selegilin, Rasagilin), serotonerge Arzneimittel, Johanniskraut, Krampfschwellen-senkende Arzneimittel, Johanniskraut, Krampfschwellen-s





Wissenschaftliches Programm Freitag, 27. Juni 2025

09.30 – 10.15 h	Seminarreihe B	
B5 Clubraum 5	Umgang mit Non Compliance. Was darf ich, was muss ich tun bei chronischem selbstschädigendem Verhalten° Georg Sasse, Buchs / Alexander Minzer, Rothrist	
B6 Terrassensaal	Gewichtszunahme während der Menopause – Endokrinologische und metabolische Facts bringen Licht in die komplexen Zusammenhänge Lia Bally, Bern / Nadja Kos, Küssnacht am Rigi	
09.30 – 10.15 h	Workshop Manuelle Medizin	
Teil 1 Clubraum 6	Einfach zugreifen – einzelne einfache Techniken* (Hands-On / Eine Anmeldung für beide Teile) Michael Gengenbacher, Basel / Marcus Baumann, Basel / Donato Tronnolone, Rothrist	
09.30 – 10.15 h	Seminare Pädiatrie (Wiederholung)	
Pädiatrie 1B Clubraum 8	Sportmedizin (Eisenmangel, Infekt, Doping) Daniela Kaiser, Luzern / Renate Röthlin, Sarnen	
Pädiatrie 2B Clubraum 7	Skoliose (Rücken)* Caroline Thalmann, Chur / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur	
10.15 – 10.45 h	Kaffeepause	
10.45 – 11.30 h	Workshop Manuelle Medizin	
Teil 2 Clubraum 6	Einfach zugreifen – einzelne einfache Techniken* (Hands-On / Eine Anmeldung für beide Teile) Michael Gengenbacher, Basel / Marcus Baumann, Basel / Donato Tronnolone, Rothrist	
10.45 – 11.30 h	Seminarreihe B Wiederholung	
B1 Wiederholung Clubraum 5	Migrationsmedizin am Beispiel von Infektiologie Christoph Fux, Aarau / Miriam Weissbach, Mühleberg	
B2 Wiederholung Auditorium	Schere, Klemme und ein Tropfen Säure – die einfache Behandlung des Unguis incarnatus Sima Djalali, Zollikerberg / Stefan Zinnenlauf, Zürich	<u></u>
B3 Wiederholung Saal Deuxième	Dermatologie-Quiz Peter Schmid-Grendelmeier, Baar / Stefan Neuner-Jehle, Zürich	
B4 Wiederholung Clubraum 3 & 4	M. Parkinson und overlap Syndrome: Therapieoptionen Günter Eisele, Luzern / Regula Capaul, Zürich	
B5 Wiederholung Terrassensaal	Umgang mit Non Compliance. Was darf ich, was muss ich tun bei chronischem selbstschädigendem Verhalten° Georg Sasse, Buchs / Alexander Minzer, Rothrist	
B6 Wiederholung Konzertsaal	Gewichtszunahme während der Menopause – Endokrinologische und metabolische Facts bringen Licht in die komplexen Zusammenhänge Lia Bally, Bern / Nadja Kos, Küssnacht am Rigi	<u></u>

Mounjaro® der erste und einzige GIP/GLP-1-Rezeptor-Agonist¹







Andrea

Lebt mit **Adipositas** ohne Typ-2-Diabetes



Einladung zum Lilly Symposium am KHM 2025

Strategien zur Behandlung von Typ-2-Diabetes und Adipositas in der Praxis in der Schweiz

mit Dr. med. Stefan Fischli 26.06.2025 | 13:15–14:00 Uhr | Clubraum 3 & 4

1. Fachinformation Mounjaro®, www.swissmedicinfo.ch.

Fachpersonen können die Referenzen beim Unternehmen jederzeit anfordern.

Mouniaro® (Tirzepatid)

1: Diabetes mellitus Typ 2: Mounjaro wird zur Behandlung Erwachsener mit unzureichend kontrolliertem Diabetes mellitus Typ 2 ergänzend zu Diät und Bewegung angewendet: als Monotherapie bei Kontraindikation oder Unverträglichkeit für Metformin; in Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln. Chronische Gewichtsregulierung: Mounjaro wird ergänzend zu einer kalorienreduzierten Ernährung und verstärkten körperlichen Aktivität zur chronischen Gewichtsregulierung angewendet, einschliesslich zur Abnahme und zum Halten des Gewichts, bei Erwachsenen mit einem anfänglichen Body-Mass-Index (BMI) von ≥30 kg/m² (Adipositas) oder ≥27 kg/m² bis <30 kg/m² (Übergewicht) und Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z. B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, kardiovaskuläre Erkrankung, Prädiabetes oder Diabetes mellitus Typ 2). D/A: Die Anfangsdosis von Tirzepatid beträgt einmal wöchentlich 2.5 mg, Nach 4 Wochen wird die Dosis auf 5 mg einmal wöchentlich erhöht. Bei Bedarf kann die Dosis in Schritten von 2.5 mg erhöht werden, nach mindestens 4 Wochen mit der aktuellen Dosis. Die Höchstdosis beträgt 15 mg einmal wöchentlich. Die Anwendung kann zu jeder Tageszeit erfolgen, unabhängig von den Mahlzeiten. Mounjaro wird subkutan in Abdomen, Oberschenkel oder Oberarm injiziert. Die Injektionsstelle soll bei jeder Anwendung geändert werden. KI: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einem der Hilfsstoffe. W/V: Patienten mit medullärem Schilddrüsenkarzinom oder multiplem endokrinem Neoplasie-Syndrom vom Typ 2 (MEN 2) wurden in klinischen Studien mit Tirzepatid nicht untersucht. Diese sollten daher nur nach gründlicher Abwägung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses einer Behandlung mit Tirzepatid erhalten. Tirzepatid wurde bei Patienten mit Pankreatitis in der Vorgeschichte nicht untersucht und sollte bei diesen Patienten mit Vorsicht angewendet werden. Bei Patienten, die Tirzepatid in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff oder Insulin verwenden, kann das Risiko einer Hypoglykämie erhöht sein. Die Anwendung von Tirzepatid kann mit gastrointestinalen Nebenwirkungen verbunden sein, zu denen Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe gehören. Diese Ereignisse können zu Dehydratation führen, was zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion, einschliesslich akutem Nierenversagen, führen kann, Tirzepatid verzögert die Magenentleerung, Bei Patienten, die langwirksame GLP-1-Rezeptor-Agonisten verwenden wurden unter Vollnarkose oder tiefer Sedierung Aspirationspneumonien beobachtet. Dies ist vor einer Durchführung der genannten Verfahren zu beachten. Tirzepatid wurde bei Patienten mit schweren gastrointestinalen Erkrankungen, einschliesslich schwerer Gastroparese, nicht untersucht und sollte bei diesen Patienten mit Vorsicht angewendet werden. Tirzepatid soll bei Patienten mit nicht-proliferativer diabetischer Retinopathie, die eine Akuttherapie erfordert, sowie bei Patienten mit proliferativer diabetischer Retinopathie oder diabetischem Makulaödem mit Vorsicht und entsprechender Überwachung angewendet werden. IA: Tirzepatid verzögert die Magenentleerung, gemessen anhand der Pharmakokinetik von Paracetamol, und hat damit potenziell Auswirkungen auf die Absorption von oral gegebener Begleitmedikation. Die Anwendung von Tirzepatid kann die Wirksamkeit oraler hormonaler Kontrazeptiva verringern. Sch/S: Sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Es muss entschieden werden, ob das Stillen oder die Anwendung von Tirzepatid beendet werden soll, unter Berücksichtigung des Nutzens des Stillens für das Kind und des Nutzens der Therapie für die Frau. Tirzepatid soll nicht zur Gewichtsabnahme während der Schwangerschaft verwendet werden. UAW: Sehr häufig und häufig: Übelkeit, Diarrhoe, Hypoglykämie, Schwindel, Hypotonie, Überempfindlichkeitsreaktionen (gelegentlich schwerwiegend z. B. Urtikaria, Ekzem), abdominale Schmerzen, Erbrechen, Dyspepsie, Obstipation, Meteorismus, Aufstossen, Flatulenz, gastroösophagealer Reflux, verminderter Appetit, Haarausfall, Müdigkeit, Reaktionen an der Injektionsstelle. Selten: Anaphylaktische Reaktion und Angioödeme. P: Mounjaro 2.5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 12.5 mg und 15 mg 4 Fertigpens; Mounjaro 2.5 mg, 5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 12.5 mg und 15 mg jeweils in einer Durchstechflasche zum einmaligen Gebrauch. Abgabekategorie B. Weitere Informationen finden Sie

unter www.swissmedicinfo.ch. Eli Lilly (Suisse) SA, ch. des Coquelicots 16, CP 580, 1214 Vernier (GE). VÖ7-2024

▼ Dieses Azneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen siehe Fachinformation/Patienteninformation Mounjaro® auf www.swissmedicinfo.ch.



Wissenschaftliches Programm Freitag, 27. Juni 2025

11.45 – 13.15 h	Standespolitischer Round Table
11.45 – 12.30 h	Appetizersymposien
11.45 – 12.30 h	Seminar Kindernephrologie
Auditorium	Neue Empfehlungen für Harnwegsinfekte Markus Feldkötter, Luzern / Pius Bürki, Baar
12.30 – 13.45 h	Stehlunch in der Industrieausstellung
12.45 – 13.30 h	Lunch-Symposien
13.45 – 14.30 h	Seminar Prävention ©
Konzertsaal	Do's and Dont's bei Herzkreislauf- und Krebs-Screening Oliver Senn, Zürich / Sabrina Albisser, Luzern
13.45 – 14.30 h	Seminarreihe C
C1 Auditorium	Wechselwirkung Mundgesundheit und Erkrankungen im Alter © Lukas Gnädinger, Seewen / Hanni Bartels, Küssnacht am Rigi
C2 Clubraum 3 & 4	Steife Hände bei Arthrose und Arthritis* Barbara Ankli, Basel / Nicolas Vogel, Adligenswil
C3 Clubraum 5	Evidenz leicht gemacht: Studienbewertung für den Praxisalltag Selina Ehrenzeller, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
C4 Saal Deuxième	Komplexe Perimenopausebeschwerden – einfache Therapiekonzepte Susanna Weidlinger, Bern / Nadja Kos, Küssnacht am Rigi
C5 Terrassensaal	Langzeitbetreuung Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Stephan Vavricka, Zürich / Regula Capaul, Zürich
13.45 – 14.30 h	Workshop Manuelle Medizin Wiederholung
Teil 1 Wiederholung Clubraum 6	Einfach zugreifen – einzelne einfache Techniken* (Hands-On / Eine Anmeldung für beide Teile) Michael Gengenbacher, Basel / Marcus Baumann, Basel / Donato Tronnolone, Rothrist
14.45 – 15.30 h Konzertsaal	Hauptreferat 4: Auf dem falschen Fuss erwischt: Traumatologie des Unterschenkels, OSG und Fuss* Martin Weber, Bern / Marc Müller, Thun
14.45 – 15.30 h	Seminar Geriatrie
Geriatrie 2 Saal Deuxième	Komplexe Herzmedikation einfach erklärt Ramin Ebrahimi, Pratteln / Sabine Bichsel, Basel
14.45 – 15.30 h	Seminar Desensibilisierung
Auditorium	Martin Glatz, Uster / Stefan Zinnenlauf, Zürich

REXULTI® - Zur Behandlung von Agitiertheit bei Alzheimer-Demenz¹



- ► Signifikante Frequenzreduktion von Agitiertheitssymptomen vs. Placebo^{2,3}
- ▶ Gutes Verträglichkeitsprofil bei Alterspatienten¹-³
- ► Einmal tägliche Dosierung¹



Referenzen (Literatur auf Anfrage bei Lundbeck erhältlich): 1. REXULTI® Fachinformation, www.swissmedicinfo.ch. 2. Grossberg GT et al Efficacy and Safety of Brexpiprazole for the Treatment of Agitation in Alzheimer's Dementia: Two 12-Week, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Trials. Am J Geriatr Psychiatry. 2020 Apr;28(4):383-400. 3. Lee D et al. Brexpiprazole for the Treatment of Agitation in Alzheimer Dementia A Randomized Clinical Trial. JAMA Neurology 2023;80(12):1307-1316.

Kurzfachinformation REXULTI® (Brexpiprazol). I: Behandlung von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten. Behandlung von Agitiertheit bei Alzheime Demenz (AAD) bei erwachsenen Patienten, die auf nicht-pharmakologische Interventionen nicht ansprechen. D: Orale Verabreichung. Schizophrenie: 1xtgl. 2-4 mg Tage 1 bis 4: 1xtgl. 1 mg. Ab Tag 5: 1xtgl. 2 mg. Ab Tag 9: 1xtgl. 24 mg. Max: 1xtgl. 4 mg. AAD: 1xtgl. 2-3 mg. Tag 1-7: 1xtgl. 0,5 mg. Tage 8-14: 1xtgl. 1 mg. Ab Tag 15: 1xtgl. 7 mg. Tage 8-14: 1xtgl. 1 mg. Ab Tag 15: 1xtgl. 7 mg. Evt. ab Tag 43: 1xtgl. 3 mg. Max: 1xtgl. 3 mg. Klt Kinder und Jugendliche < 18. Jahre. Überempfindlichkeit gegen der Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe. Enthält Laktose. WM: Erhöhte Mortalität bei älteren Patienten mit demensbedingter Psychose. Suizidalität. Zerebrovaskuläre Erkrankungen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen QT-Verlängerung. Orthostatische Hypotonie und Synkope. Risikofaktoren für venöse Thromboembolien. MNS. Krampf-anfälle. Spätdyskinesien. Dystonie. Impulskontrollstörungen. Andere ZNS-Erkrankungen als AD. Hyperglykämie und Diabetes mellitus. Gewichtszunahme und Dyslipidämie. Leukopenie, Neutropenie und Agranulozytose. Thermoregulation. Dysphagie. Auffällige Labortestergebnisse. Leber- oder/und Nierenfunktionsstörungen. IA: Starke CYP2D6 Hemmer. Ketoconazol und andere starke CYP3A4 Hemmer. Rifampicin und andere CYP3A4 Induktoren. Potenzieller Hemmer des BCRP-Efflux-Transporters von BCRP, OATPIBI, MATE1 und MATE2-K. SS/S. Nicht CTF3A4 Hemmer, Markinghicht und andere CTF3A4 Houktoren. FotenZeiler Hemmer des DCRF-Eitilux-Transporters von BCKF, OHT-Ibi, Mark El und Mark El und Mark I Lind M





lung und EKG-Überwachung. P: Filmtabletten zu 0,5 mg: 7 [B]; 1 mg: 10 und 28 [B]; 2 mg, 3 mg, 4 mg: 28 [B]. Kassenzulässig. Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedicinfo.ch publiziert. Lundbeck (Schweiz) AG, Opfikon, www.lundbeck.ch 30082024Fl

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 27. Juni 2025

15.30 – 16.00 h	Kaffeepause
16.00 - 16.45	Workshop Manuelle Medizin Wiederholung
Teil 2 Wiederholung Clubraum 6	Einfach zugreifen – einzelne einfache Techniken* (Hands-On / Eine Anmeldung für beide Teile) Michael Gengenbacher, Basel / Marcus Baumann, Basel / Donato Tronnolone, Rothrist
16.00 – 16.45 h	Seminarreihe C Wiederholung
C1 Wiederholung Saal Deuxième	Wechselwirkung Mundgesundheit und Erkrankungen im Alter Hanni Bartels, Küssnacht am Rigi
C2 Wiederholung Terrassensaal	Steife Hände bei Arthrose und Arthritis* Barbara Ankli, Basel / Nicolas Vogel, Adligenswil
C3 Wiederholung Clubraum 3 & 4	Evidenz leicht gemacht: Studienbewertung für den Praxisalltag Selina Ehrenzeller, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
C4 Wiederholung Konzertsaal	Komplexe Perimenopausebeschwerden – einfache Therapiekonzepte Susanna Weidlinger, Bern / Nadja Kos, Küssnacht am Rigi
C5 Wiederholung Auditorium	Langzeitbetreuung Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Stephan Vavricka, Zürich / Regula Capaul, Zürich
Ab 16.45 h	Farewell Apéritif

Online-Übertragung



Ist der Akku Ihres Mobiltelefons bald aufgebraucht oder sind Ihre eigenen Batterien nicht mehr voll aufgeladen? Dann gönnen Sie sich oder Ihrem Mobiltelefon doch eine Pause.

Beim Meeting Point im Luzerner Saal befindet sich eine Handy-Ladestation. Während das Telefon wieder Energie tankt, haben Sie Zeit für ein persönliches Gespräch mit Kollegen. Und beim Meeting Point im Kongressfoyer können Sie sich entspannen und frische Kräfte für die nächste Vorlesung tanken.

Frühstückssymposien

Donnerstag, 26. Juni 2025

Frühstückssymposium 1 / 09.00 - 09.45 Uhr / Auditorium

Depression und Angst im Praxisalltag: Fokus auf individualisierte Therapieansätze

Dr. med. univ. Christian Lay, St. Urban

Organisiert und unterstützt durch



Frühstückssymposium 2 / 09.00 - 09.45 Uhr / Saal Deuxième

Chronische Niereninsuffizienz: Wichtige Labortests und Kaliumüberwachung

Labordiagnostik bei Patienten mit chronischer Nierenerkrankung, einfach – komplex

Prof. Dr. med. Nilufar Mohebbi, Zürich

Kalium- und andere Elektrolyt-Probleme bei progredienter CKD

Prof. Dr. med. Reto Krapf, Lyss

Organisiert und unterstützt durch



Frühstückssymposium 3 / 09.00 – 09.45 Uhr / Clubraum 3 & 4

Länger schlafen ohne kognitive Beeinträchtigung: Ergebnisse einer Feasibility-Studie zur Hopfen-Baldrian-Kombination Ze 91019 bei Schlafstörungen

Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, Basel

Organisiert und unterstützt durch

zeller @ medical

Lunch-Symposium

Donnerstag, 26. Juni 2025

Lunch-Symposium 1 / 13.15 - 14.00 Uhr / Saal Deuxième

Sind wir bereit für moderne Therapieansätze bei demenzassoziierter Agitiertheit und Altersdepression?

PD Dr. med. Sarah Trost, Basel

Organisiert und unterstützt durch



Lunch-Symposium 2 / 13.15 - 14.00 Uhr / Terrassensaal

Einfach oder (zu) komplex: COPD GOLD-Empfehlungen 2025 im Dialog zwischen Hausarzt und Spezialist

Prof. Dr. med. et MHBA Daniel Franzen, Uster; Dr. med. Markus Meier, Gossau Organisiert und unterstützt durch



Lunch-Symposium 3 / 13.15 – 14.00 Uhr / Clubraum 3 & 4

Stoffwechselgesundheit: Strategien zur Behandlung von Typ-2-Diabetes und Adipositas in der Praxis in der Schweiz

Dr. med. Stefan Fischli, Luzern

Organisiert und unterstützt durch



Abendsymposium

Donnerstag, 26. Juni 2025

Abendsymposium 1 / 17.30 - 18.15 Uhr / Saal Deuxième

Innovationen in der Schmerztherapie – Cannabis und Harpagophytum im Trend

Rheumatische Schmerzen im Fokus – patientenorientierte Ansätze

Dr. med. Andreas Thueler, Baden

Moderne Behandlungsstrategien bei chronischen Schmerzen

Dr. med. Petra Hoederath, St. Gallen

Organisiert und unterstützt durch





Abendsymposium 2 / 17.30 - 18.15 Uhr / Terrassensaal

Medikamentöse Anpassungen bei verringerter Nierenleistung: Problematik, Medikamentenklassen, Lösungsansätze

Prof. Dr. med. Andreas Jehle, Luzern Dr. med. Jérôme Bonzon, Zürich Organisiert und unterstützt durch



Abendsymposium 3 / 17.30 - 18.15 Uhr / Clubraum 3 & 4

COPD hat viele Gesichter

- Phänotypen und Krankheitsmanagement
- Schlüsselelement: Prävention von Exazerbationen

Prof. Dr. med. Claudia Steurer-Stey, Zürich

Organisiert und unterstützt durch



Appetizersymposium

Freitag, 27. Juni 2025

Appetizersymposium 1 / 11.45 - 12.30 Uhr / Saal Deuxième

Neue Horizonte in der Demenztherapie: Muss ich umdenken?

Chairperson: Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Basel

Aktuelle Entwicklungen in der Prävention und Diagnostik

Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Basel

Aktuelle und zukünftige Therapieansätze in der Praxis

Dr. med. Anton Gietl, Zürich

Organisiert und unterstützt durch



Appetizersymposium 2 / 11.45 - 12.30 Uhr / Terrassensaal

Alles gleich oder doch verschieden? IV-Eisen in der klinischen Praxis

Univ.-Prof. Dr. Heinz Zoller, Innsbruck AT

Organisiert und unterstützt durch



Appetizersymposium 3 / 11.45 - 12.30 Uhr / Clubraum 3 & 4

Von der Theorie zur Praxis: Wie können GLP-1 RAs die kardiometabolische Gesundheit verbessern?

Prof. Dr. med. Roger Lehmann, Zürich

Organisiert und unterstützt durch





Lucerne-Lake Lucerne Region Where Sustainability and Business Tourism Converge.



Lunch-Symposium

Freitag, 27. Juni 2025

Lunch-Symposium 4 / 12.45 - 13.30 Uhr / Saal Deuxième

Einfache Herangehensweise an ein komplexes Krankheitsbild – Diagnose und Therapie der Insomnie aus Sicht eines Hausarztes und eines Schlafspezialisten

Dr. med. Jens Acker, Bad Zurzach Dr. med. Bernhard Graf, Buchs ZH Organisiert und unterstützt durch



Lunch-Symposium 5 / 12.45 - 13.30 Uhr / Terrassensaal

(Kopf-)Schmerz-Patient:innen unter der Lupe! Was meinen die Experten?

Chairperson: Valentina Vara, Dübendorf

Prof. Dr. med. Andreas R. Gantenbein, Bülach & Bad Zurzach;

Dr. med. Michael Gengenbacher, Basel

Organisiert und unterstützt durch

BioMed®

Lunch-Symposium 6 / 12.45 – 13.30 Uhr / Clubraum 3 & 4 $\,$

Epidemiologie der invasiven Pneumokokken-Erkrankungen und deren Impfprophylaxe

Chairperson: Prof. Dr. med. Werner Albrich, St. Gallen

Epidemiologie der invasiven Pneumokokken-Erkrankungen

Prof. Dr. Markus Hilty, Bern

Pneumokokken-Erkrankungen und deren Prophylaxe

Prof. Dr. med. Werner Albrich, St. Gallen

Organisiert und unterstützt durch



Referierende und Co-Referierende

Ackermann Daniel, Dr. med.

5605 Dottikon

Albers Christoph E., Prof. Dr. med.

Universitätsklinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, 3010 Bern

Albisser Sabrina, Dr. med.

Universität Luzern, 6002 Luzern

Amstutz Eliane, Dr. med.

Luzerner Kantonsspital, 6000 Luzern

Ankli Barbara, Dr. med.

Rheumazentrum Basel, 4051 Basel

Bally Lia, Prof. Dr. med. Dr. Phil.

Universitätsklinik für Diabetologie, Endokrinologie und Universität Bern, 3010 Bern

Bartels Hanni, Dr. med., MD PhD

Ärztezentrum Kelmatt AG, 6403 Küssnacht am Rigi

Baumann Marcus, Dr. med.

4009 Basel

Bichsel Sabine, Dr. med.

4051 Basel

Bigdon Sebastian, PD Dr. med.

Spital Emmental, 3400 Burgdorf

Blumenthal René, Dr. med.

3904 Naters

Bosshard Adrian, MSc

Ortho-Team AG, 3008 Bern

Brunner Daniela, Dr. med.

3074 Muri b. Bern

Buitrago Tellez Carlos, Prof. Dr. med.

Solothurner Spitäler AG, 4500 Solothurn

Bürki Pius, Dr. med.

6340 Baar

Büsser Gery, Dr. med.

Schulthess Klinik, 8008 Zürich

Capaul Regula, Dr. med.

8050 Zürich

Diehm Nicolas, Prof. Dr. med.

Zentrum für Gefässmedizin Mittelland AG 5000 Aarau

Duppenthaler Andrea, Dr. med.

Inselspital, Universitätsspital Bern, 3010 Bern

Ebrahimi Ramin, Dr. med.

Herzpraxis, 4133 Pratteln

Ehrenzeller Selina, Dr. med.

Spital Limmattal, 8952 Zürich

Eisele Günter, PD Dr. med.

Klinik St. Anna, 6006 Luzern

Ewert Kristine

Universitäre Altersmedizin Felix Platter, 4002 Basel

Feddermann-Demont Nina, PD Dr. med.

University of Zurich, 8006 Zürich

Fehr Thomas, Prof. Dr. med.

Kantonsspital Graubünden, 7000 Chur

Felbecker Ansgar, Dr. med.

Inselspital Bern, Memory Clinic,

Klinik für Neurologie, 3010 Bern

Neurologische Praxis Felbecker & Käufeler,

9000 St. Gallen

Feldkötter Markus, Dr. med.

Luzerner Kantonsspital, 6000 Luzern 16

Fridrich Annemarie, Dr.

Stiftung Patientensicherheit Schweiz, 8006 Zürich

Fux Christoph, PD Dr. med.

KSA Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau

Gengenbacher Michael, Dr. med.

Bethesda Spital, 4052 Basel

Glatz Martin, PD Dr. med.

8610 Uster

Gnädinger Lukas, Dr. med. dent.

6423 Seewen

Haller Franz, Dr. med.

Universitäre Altersmedizin Felix Platter,

4055 Basel

Héritier François, Dr. med.

2853 Courfaivre

Indergand-Echeverria Rosemary, Dr. med.

5000 Aarau

Referierende und Co-Referierende

Kaiser Daniela, Dr. med.

Kinderspital Zentralschweiz, 6000 Luzern 16

Keller Mariele, Dr. med.

8002 Zürich

Kernen Bruno, Dr. med.

4663 Aarburg

Kos Nadja, Dr. med.

Gesundheitszentrum Rigi AG, 6403 Küssnacht am Rigi

Lauper Markus, Dr. Dr. med.

3008 Bern

Lengwiler Fabian, Dr. med.

Luzerner Kantonsspital, 6000 Luzern 16

Lübben Birgit, Dr. med.

8050 Zürich

Meyer Rafael, Dr. med.

Psychiatrische Dienste Aargau AG, 5210 Windisch

Minzer Alexander, Dr. med.

Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM, 4852 Rothrist

Mitrache Cristina, Dr. med.

Universitäre Altersmedizin Felix Platter, 4055 Basel

Müller Marc, Dr. med.

3600 Thun

Neuner-Jehle Stefan, Prof. Dr. med.

Universitätsspital Zürich, 8006 Zürich

Oggier-Bergsma José

3953 Leuk

Perren Myriam, Dr. med.

3074 Muri b. Bern

Pfäffli Matthias, Dr. med.

Universität Bern, Institut für Rechtsmedizin, Verkehrsmedizin, -psychiatrie und -psychologie, 3008 Bern

Regli Luca, Prof. Dr. med.

Universitätsspital Zürich, 8091 Zürich

Röthlin Renate, Dr. med.

6060 Sarnen

Sasse Georg, Dr. med.

MR Sasse Consulting GmbH, 5033 Buchs

Schlatter Christina, Dr. med.

8006 Zürich

Schmid Dagmar, PD Dr.

Kantonsspital St. Gallen, 9007 St. Gallen

Schmid-Grendelmeier Peter, Prof. Dr. med.

Zuger Kantonsspital, 6340 Baar

Schulze Carla, Dr. med.

3400 Burgdorf

Senn Oliver, Prof. Dr. med.

Universitätsspital Zürich, 8091 Zürich

Siegrist Marcella, Dr. med.

8032 Zürich

Tarr Philip, Prof. Dr. med.

Kantonsspital Baselland, 4101 Bruderholz

Thalmann Caroline, Dr. med.

Kantonsspital Graubünden, 7000 Chur

Toggweiler Stefan, Prof. Dr. med.

Luzerner Kantonsspital, 6000 Luzern 16

Tronnolone Donato, Dr. med.

4852 Rothrist

Vavricka Stephan, Prof. Dr. med.

Zentrum für Gastroenterologie und Hepatologie, 8048 Zürich

Veress-Daugaard Réka, Dr. med.

Stiftung WHM, 3007 Bern

Vogel Nicolas, Dr. med.

6043, Adligenswil

Weber Martin, Prof. Dr. med.

Fusszentrum Neufeld, 3001 Bern

Weidlinger Susanna, Dr. med.

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, 3010 Bern

Weiler Stefan, Prof. Dr. med.

Universität Zürich, 8091 Zürich

Weissbach Miriam, Dr. med.

3203 Mühleberg



Wir engagieren uns mit Leidenschaft für die Gesundheit.

Health & Medical Service AG bietet umfassende medizinische Dienstleistungen mit Fokus auf Arbeits-, Betriebs- und Verkehrsmedizin an. Dazu gehören verkehrsmedizinische Tauglichkeitsuntersuchungen, insbesondere für den Schienenverkehr, sowie arbeitsmedizinische Eignungsuntersuchungen. Zudem führen wir präventive Gesundheits-Checks durch – sowohl für Einzelpersonen als auch massgeschneidert für die Belegschaft von Unternehmen. Dabei legen wir aber nicht nur Wert auf die Gesundheit unserer Kundschaft, sondern auch auf die unserer Mitarbeitenden.

Was dich neben weiteren attraktiven Leistungen erwartet:

- Freie Wochenenden & Home-Office-Möglichkeit
- Zahlreiche Benefits & Entwicklungsmöglichkeiten
- ► Geregelte Arbeitszeiten keine Nachtschichten, keine Pikettdienste

Entdecke deine Karrierechancen auf hmsag.ch/jobs



Referierende und Co-Referierende

Werner Sabine, Dr. med.

W&W Beratungskontor AG, 9320 Arbon

Wiegner Sarah, Dr. med. dent. et med. pract.

Inselspital, Universitätsspital Bern, 3010 Bern

Wieser Stephan, Dr. med.

Lungen-Klinik Bethanien, 8044 Zürich

Wrann Simon Gregor, Dr. med.

See-Spital, 8810 Horgen

Zinggeler Fuhrer Heidi, Dr. med.

7000 Chur

Zinnenlauf Stefan, Dr. med.

8053 Zürich

congress-info.ch

Hausarztmedizin & mehr





Praxis Update Bern

30. Oktober 2025, EVENTfabrik Bern

www.praxisupdatebern.ch



27^{ème} Congrès CMPR

05 juin 2025, Beaulieu Lausanne

www.cmpr-congres.ch



ZAIM MediDays Zürich

25. - 29. August 2025, Zürich

www.medidays.ch



SVA - Davoser Kongress

24. - 26. Oktober 2025, Kongresszentrum Davos

www.davoser-kongress.ch

Wir danken allen Ärztinnen und Ärzten, die Tag für Tag zur Wiedereingliederung von Verunfallten beitragen.

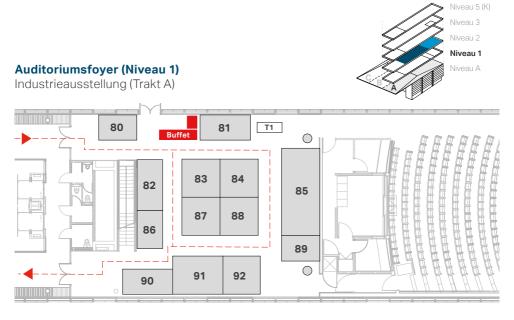


Unser Dank gilt den kompetenten Ärztinnen und Ärzten und dem engagierten Pflegepersonal, aber auch den Arbeitgebern und den Betroffenen selber. Denn ihnen allen ist es zu verdanken, dass immer mehr Menschen nach einem Unfall wieder in ihr gewohntes Leben zurückkehren können. Nähere Informationen über das Case Management der Suva unter www.suva.ch/unfall.





■ Welcome Desk --- Zirkulationswege

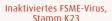


--- Zirkulationswege

Schutz, der verbindet. Innovation, die Leben rettet.

Bei Bavarian Nordic stehen Menschen im Mittelpunkt - weltweit. Unser Antrieb ist klar: Gemeinsam mit Ihnen Leben zu schützen. Unsere langjährige Erfahrung und unser Engagement treiben uns an, Impfstoffe zu entwickeln, die den Unterschied machen – heute und morgen. Wir setzen uns dafür ein, Versorgungslücken zu schliessen und eine gesündere Zukunft für alle zu gestalten.







Inaktiviertes Tollwutvirus, Stamm Flury LEP



S. typhi Ty21a viva

:H-GEN-2500003 | Februar 2025

Bavarian Nordic Berna GmbH Oberriedstrasse 68, CH-3174 Thörishaus www.bavarian-nordic.com www.bn-impfstoffe.ch

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch

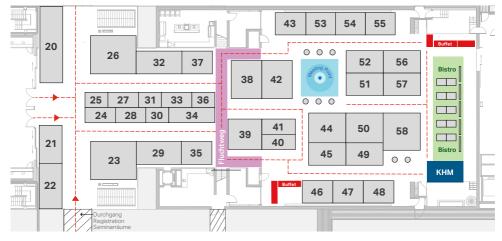


Ausstellungsplan

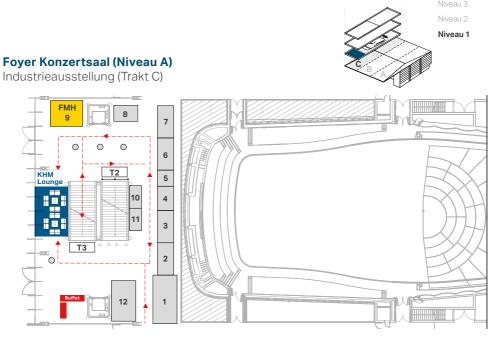
Niveau A

Luzerner Saal (Niveau A)

Industrieausstellung (Trakt B)



--- Zirkulationswege



--- Zirkulationswege

Aussteller/Sponsoren

Aussteller	Standplatz	Nr.
A. Menarini GmbH, Zürich	Luzernersaal	50
A. Vogel AG / Dascoli Stauffacher Apotheke, Roggwil/Zürich	Kongressfoyer	70
Abbott Diabetes Care und Abbott Rapid Diagnostics Schweiz GmbH,	Baar Luzernersaal	35
Ärztekasse Genossenschaft, Urdorf	Luzernersaal	37
Alfasigma Schweiz AG, Zofingen	Luzernersaal	28
Allenspach Medical AG, Balsthal	Kongressfoyer	71
Allergopharma AG / Dermapharm AG, Hünenberg	Luzernersaal	54
Alma Lasers Suisse GmbH, Brütten	Foyer Konzertsaal	02
Analytica Medizinische Laboratorien AG, Zürich	Luzernersaal	43
Astellas Pharma AG, Wallisellen	Luzernersaal	46
AstraZeneca AG, Baar	Luzernersaal	34
Axon Lab AG, Baden-Dättwil	Luzernersaal	33
Bavarian Nordic Berna GmbH, Thoerishaus	Kongressfoyer	63
Bencard AG, Greifensee	Foyer Konzertsaal	03
Biomed AG, Dübendorf	Luzernersaal	32
BlueCare AG, Winterthur	Auditoriumsfoyer	88
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel	Foyer Konzertsaal	01
BROMATECH (Suisse) SA, Manno	Luzernersaal	30
Cannaplant, Langnau	Kongressfoyer	67
Careanesth AG, Zürich	Foyer Konzertsaal	06
CSL Vifor, Villars-sur-Glâne	Luzernersaal	53 23
Daiichi Sankyo (Schweiz) AG, Zürich	Luzernersaal	23 36
diatools AG, Villmergen	Luzernersaal Luzernersaal	40
Drossapharm AG, Arlesheim ebi-pharm AG, Kirchlindach	Kongressfoyer	65 / 66
EffRx Pharmaceuticals SA, Freienbach	Kongressfoyer	62
Eli Lilly (Suisse) S.A., Vernier	Luzernersaal	39
evismo AG, Zürich	Auditoriumsfoyer	81
FMH, Bern	Foyer Konzertsaal	09
Gebro Pharma AG. Liestal	Foyer Konzertsaal	10
GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee	Auditoriumsfoyer	90/91
Grünenthal Pharma AG, Mitlödi	Luzernersaal	31
Hausärzte für Tajikistan	Foyer Konzertsaal	T3
Hirslanden Klinik Stephanshorn, St. Gallen	Kongressfoyer	74
IBSA Institut Biochimique SA, Lugano-Pazzallo	Luzernersaal	58
Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil	Kongressfoyer	73
Iscador AG, Arlesheim	Kongressfoyer	75
Kern Concept AG, Herisau	Luzernersaal	44
KomplementärTherapie		
Shiatsu Gesellschaft Schweiz & Cranio Suisse®	Foyer Konzertsaal	05
Krieger Arzt- und Spitalbedarf GmbH, Wil SG	Foyer Konzertsaal	07
labor team w ag, Goldach	Luzernersaal	52
Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg	Luzernersaal	20
MAS Treuhand (Zentralschweiz) GmbH, Zug	Auditoriumsfoyer	82
MediData AG, Root D4	Luzernersaal	45
medi-lan Schweiz ag medi-lan ag, Steinhausen	Luzernersaal	55
Mepha Pharma AG, Basel	Luzernersaal	56/57
Merz Pharma (Schweiz) AG, Allschwil	Auditoriumsfoyer	86

Aussteller/Sponsoren

Standplatz	Nr.
Kongressfoyer	64
Luzernersaal	49
Luzernersaal	41
Foyer Konzertsaal	11
Luzernersaal	51
Luzernersaal	22
Auditoriumsfoyer	89
Auditoriumsfoyer	92
Kongressfoyer	60
Auditoriumsfoyer	84
Luzernersaal	29
Foyer Konzertsaal	T2
Luzernersaal	48
Luzernersaal	25
Auditoriumsfoyer	80
Kongressfoyer	72
Foyer Konzertsaal	T1
Luzernersaal	42
Kongressfoyer	61
Luzernersaal	38
Foyer Konzertsaal	04
Auditoriumsfoyer	85
Luzernersaal	27
Luzernersaal	26
Kongressfoyer	69
Foyer Konzertsaal	12
Auditoriumsfoyer	83
Kongressfoyer	68
Luzernersaal	21
Foyer Konzertsaal	80
Luzernersaal	24
Luzernersaal	47
Auditoriumsfoyer	87
	Kongressfoyer Luzernersaal Luzernersaal Foyer Konzertsaal Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal Auditoriumsfoyer Auditoriumsfoyer Kongressfoyer Auditoriumsfoyer Luzernersaal Foyer Konzertsaal Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal Auditoriumsfoyer Kongressfoyer Foyer Konzertsaal Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal Kongressfoyer Luzernersaal Foyer Konzertsaal Auditoriumsfoyer Luzernersaal Auditoriumsfoyer Luzernersaal Kongressfoyer Luzernersaal Auditoriumsfoyer Luzernersaal Kongressfoyer Foyer Konzertsaal Auditoriumsfoyer Kongressfoyer Foyer Konzertsaal Auditoriumsfoyer Kongressfoyer Luzernersaal Foyer Konzertsaal Auditoriumsfoyer Kongressfoyer Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal Luzernersaal

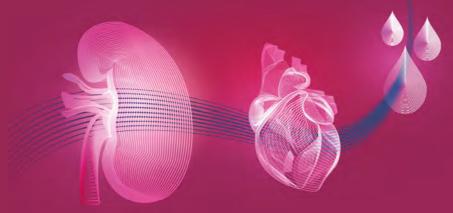
Sponsoren / zusätzliche Unterstützung

A. Menarini GmbH, Zürich
A. Vogel AG / Stauffacher Apotheke,
Roggwil/Zürich
Ärztekasse Genossenschaf, Urdorf
Bavarian Nordic Berna GmbH, Thoerishaus
Biomed AG, Dübendorf
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
CSL Vifor, Villars-sur-Glåne
Eli Lilly (Suisse) S.A., Vernier
GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee
Health & Medical Service AG, Zürich
Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil

Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg Luzern Tourismus AG, Luzern MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern Novo Nordisk Pharma AG, Zürich OM Pharma Suisse SA, Villars-sur-Glâne Pfizer AG, Zürich Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil sanofi-aventis (schweiz) AG, Vernier Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi Sonic Suisse SA, Niederwangen Suva, Luzern Zeller Medical AG, Romanshorn



Der Weg zum Dreifachschutz für Ihre T2D-Patienten¹



INVOKANA® senkt

- den HbAlc wirksamer als andere SGLT2-Inhibitoren*,2
- das Progressionsrisiko einer diabetischen Nierenerkrankung^{1,3,4}
- das Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen^{1,4,5}



' INVOKANA" 300 mg vs. Dapagliflozin 5 mg, 10 mg und Empagliflozin 10 mg, 25 mg

Referenzen: I.NVOKANA® Fachinformation, www.swissmedicinfo.ch. 2. Zaccardi F, et al. Efficacy and safety of sodium-glucose co-transporter-2 inhibitors in type 2 diabetes systematic review and network meta-analysis. Diabetes Deb Metab 2016;18(8):783-794. 3. Perkovic V, et al. Canagilflozin and renal outcomes in type 2 diabetes: results from the CANVAS Program randomised clinical trials. Lancet Diabetes Endocrinol 2018;6(9):691-704. 4. Perkovic V, et al. Canagilflozin and Renal Outcomes in Type 2 Diabetes and Nephropathy. N Engl J Med 2019;350(24):2295-2306. 5. Neal B, et al. Canagilflozin and Cardiovascular and Renal Events in Type 2 Diabetes. N Engl J Med 2017;377(7):644-657.

Unterlacen und Referenzen Können bei A. Menarini Cambi A moverden. A. Menarini Cambi Thuraci State S

INVOKANA*/VOKANAMET* - Z: INVOKANA*: Canagliflozin Filmtabletten zu 100 und 300 mg; VOKANAMET*: Canagliflozin, Metforminhydrochlorid Filmtabletten zu 50/850 mg, 150/1000 mg, 150/850 mg, 150/1000 mg. 1: Ergänzung zu Diät und körperlicher Betätigung bei Erwachsenen (ab 18 Jahren) mit Diabetes mellitus Typ 2 zur Prävention kardiovaskulärer Ereignisse bei bereits manifester KV-Errankung; zur Senkung des Rikikos der Progression einer diabetsichen Nierenerkrankung bei Patienten mit Typ-2 Diabetes; mellitus und Albuminurie (ACR -300 mg/g), INVOKANA*: Als Monotherapie, als Add-on-Kombinationstherapie mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln, VOKANAMET*: Anstelle von Metformin, als Ersatz für Canagliflozin und Metformin, die bereits als Monotherapie verabreicht werden; als Add-on-Kombinationstherapie mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln, als initiale Kombinationstherapie. Die INVOKANA*: 100 mg 1º täglich bei unzureichender glykämischer Kontrolle. Dosiserhöhung auf Einstellung mit Metformin allein. 50 mg Canagliflozin 2: täglich zusammen mit der bisherigen Dosis Metformin. Bei unzureichender glykämischer Kontrolle. Dosiserhöhung auf 150 mg Canagliflozin 2: täglich zusamsen en bisherigen Dosis Metformin bei unzureichender glykämischer Kontrolle. Dosiserhöhung auf 150 mg Canagliflozin 2: täglich solern 50 mg Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein cricle 160 ml/min beit unzureichender glykämischer Kontrolle. Dosiserhöhung auf 150 mg Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein cricle 160 ml/min besteht. Kit. Überempfindlichkeit gegen Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein richt 160 mg Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein cricle 160 ml/min besteht. Kit. Überempfindlichkeit gegen Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein cricle 160 ml/min besteht. Kit. Überempfindlichkeit gegen Canagliflozin (2: täglich toleriert werden und ein cricle 160 ml/min heite vor kanagliflozin in und ein ein Cerce 160 ml/min die verabreiten in der 160 ml/min die verabreiten in 160 mle

Canagliflozin ist lizenziert von Mitsubishi Tanabe Pharma Corporate an Janssen Pharmaceutica NV. A. Menarini CmbH, Schweiz, ist von JanssenPharmaceutica NV zum Vertriebspartner für Canagliflozin in der Schweiz ernannt.



Standespolitischer Round Table

Freitag, 27. Juni 2025

11.45-13.15 Uhr | Konzertsaal

Standespolitischer Round Table 2025: Notfall, Notfall?!

Expertinnen und Experten

Saskia Schenker

lic.rer.soc., EMBA
Direktorin prio.swiss, Der Verband
Schweizer Krankenversicherer

Dr. med. Michael Hofer

Ärztlicher Leiter (CMO) | Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) LOCALMED & CITY NOTFALL AG, Bern

Dr. med. Connor Fuhrer

Geschäftsleitung mediX bern AG

Moderation

Dr. med. Monika Reber, Co-Präsidentin mfe, Haus- und Kinderärzte Schweiz

Weitere Experten werden auf der Kongress-Website ausgeschrieben.

congress-info.ch

Hausarztmedizin & mehr





Praxis**UpdateBern** 12. März 2026 | 22. Oktober 2026

www.praxisupdatebern.ch



28^{ème} Congrès CMPR

18 juin 2026, Beaulieu Lausanne

www.cmpr-congres.ch



28. KHM-Kongress

25. - 26. Juni 2026, KKL Luzern

www.khm-kongress.ch



ZAIM MediDays Zürich

24. -28. August 2026, Zürich

www.medidays.ch



SVA - Davoser Kongress

30. Oktober - 1. November 2026, Kongresszentrum Davos

www.davoser-kongress.ch



Abbildung entspricht nicht dem Original

Jetzt vorbestellen! surl.sanofi.com/grippech



* Eine Grippeinfektion kann das Risiko für Folgeerkrankungen wie beispielsweise einen Schlaganfall oder Herzinfarkt erhöhen? Laut BAG ist die Grippeimpfung eine einfache und wirksame Vorbeugung vor einer Grippeerkrankung und deren Folgen. * Eine Dosis Efluelda* (0.7 ml) enthält je 60 µg Hämagglutinin (HA) der vier Influenza-Virusstämme³, vs. jeweils 15 µg bei quadrivalenten (QV) Standarddosis Vakzinen.⁴

1. Bundesamt für Gesundheit (BAG). Saisonale Grippe (Influenza), unter bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/grippe.html, abgerufen: 06.03.2025. 2. Warren-Gash C, et al. Laboratory-confirmed respiratory infections as triggers for acute myocardial infarction and stroke: a self-controlled case series analysis of national linked datasets from Scotland. Eur Respir J. 2018;51(3):1701794. 3. Efluelda® Fachinformation, Stand der Information: Juli 2023. Siehe unter www.swissmedicinfo.ch. 4. VaxigripTetra® Fachinformation, Stand der Information: Dezember 2023. Siehe unter www.swissmedicinfo.ch Fachpersonen können die Referenzen beim Unternehmen anfordern

Efluelda®. W: Je 60 µg Hämagglutinin von Grippeviren der vier Influenza – Stämme nach den jährlichen Empfehlungen der WHO für die nördliche Hemisphäre. l: Zur aktiven Immunisierung ab 65 Jahren zur Prophylaxe der echten Virusgrippe (Influenza). D: Injektion zu 0,7 ml. Injektion erfolgt intramuskulär oder tief subkutan. KI: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile oder gegen andere Komponenten, von denen möglicherweise Spuren enthalten sind. VM: Darf unter keinen Umständen intravasal verabreicht werden. Bei Patienten mit einer moderaten bis schweren akuten Infektion muss Spütel entratient sind. Veri Zur ihrer keinen onstander inntavasarvei auch einer indere in einer indere in einer indere leinen ober einer indere in der indere die die Impfung verschoben werden. Iak: Kann zeitgleich mit anderen injizierbaren Impfstoffen gegebenen werden. Die Immunantwort kann bei gleichzeitiger immunsuppressiver Behandlung reduziert sein. NW: Schmerzen an der Injektionsstelle; Erythem, Schwellung, Verhärtung und blauer Fleck an der Injektionsstelle, Schüttelfrost; Fieber, Jucken an der Injektionsstelle, Ermüdung; Myalgie; Kopfschmerzen. P: 0,7 ml Suspension in einer Fertigspritze mit oder ohne separater Nadel. 1, 5 oder 10er Packungen. AK: B. Zul-Inh.: sanofi-aventis (Schweiz) ag, 1214 Vernier. Stand der Information: Juli 2023. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation unter www.swissmedicinfo.ch.

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen siehe Fachinformation Efluelda auf www.swissmedicinfo.ch.



Allgemeine Informationen

Datum

25. Juni 2025 Kurstag 26. – 27. Juni 2025 Kongress

Anmeldung

www.khm-kongress.ch

Tagungsort

KKL Luzern | online (Übertragung aus dem Konzertsaal und Auditorium)

Kongresssprache

Deutsch

Hotelreservation

Reservieren Sie Ihr Hotelzimmer online auf: www.khm-kongress.ch/khm2025

www.kiiii-koiigiess.cii/kiiiii2025

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Hotelzimmer frühzeitig zu buchen.

Wissenschaftliche Leitung

Kollegium für Hausarztmedizin, Rue de l'Hôpital 15, 1701 Fribourg, www.khm-cmpr.ch Clinical Skills Academy

Administrative Organisation

Medworld AG, Toni Vonwyl / Astrid Bachmann / Remo Gabathuler Sennweidstrasse 46, 6312 Steinhausen

Telefon: +41 41 748 23 00, registration@medworld.ch, www.medworld.ch

ı	Empfehlung / Credits Kongress (Credits nur Kurstag siehe Seite 8)							
	SAMM	SAPPM	SEMS	SFGG	SGAIM	SGDV	SGNOR	SGP
ı	Total 12	Pro mit °	Total 9	Total 8	Total 19	Total 1	Total 14	Total 3
y,	25. Juni: 6	gekenn-	25. Juni: 7	26. Juni: 4	25. Juni: 7	27. Juni: 1	25. Juni: 8	26. Juni: 1
۱ ӛ ╷	26. Juni: 1	zeichnetes	26. Juni: 1	27. Juni: 4	26. Juni: 6		26. Juni: 3	27. Juni: 2
ē	27. Juni: 5	und besuchtes	27. Juni: 1		27. Juni: 6		27. Juni: 3	
ပ		Seminar						
1		1 Credit.						
Credits	25. Juni: 6 26. Juni: 1	gekenn- zeichnetes und besuchtes Seminar	25. Juni: 7 26. Juni: 1	26. Juni: 4 27. Juni: 4	25. Juni: 7 26. Juni: 6	27. Juni: 1	25. Jur 26. Jur	ni: 8 ni: 3

Besitzstand Gynäkologie / Geburtshilfe

Pro mit ^v gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit.

SAMM

Pro mit gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 0.5 Credit.

Pro mit # gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit.

Pro mit * gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 2 Credits.

Anmeldung / Teilnahmegebühren

2-Tagespass KHM Donnerstag und Freitag, 26. – 27. Juni 2025

	Voranmeldung	Anmeldung vor Ort		
Arzt/Ärztin	CHF 340	CHF 390		
Assistenzarzt / -ärztin	CHF 280	CHF 330		
JHaS-Mitglied	CHF 260	CHF 310		
Studierende	Gratis	Gratis		

1-Tagespass KHM Donnerstag, 26. Juni oder Freitag, 27. Juni 2025

	Voranmeldung	Anmeldung vor Ort	
Arzt / Ärztin	CHF 220	CHF 270	
Assistenzarzt / -ärztin	CHF 160	CHF 210	
JHaS-Mitglied	CHF 140	CHF 190	
Studierende	Gratis	Gratis	

Online-Tagespass KHM Donnerstag und Freitag, 26. – 27. Juni 2025

	2-Tagespass	1-Tagespass (Do. oder Fr.)	
Online-Teilnahme	CHF 390	CHF 270	

Neu 2025: Kurstag Einzelpass Mittwoch, 25. Juni 2025

	Anmeldung vor Ort
CSA Tagespass	CHF 590
Fortbildungskurs Strahlenschutz am Nachmittag	CHF 280
CSA-Theorieteil und Fortbildungskurs Strahlenschutz	CHF 430

Bei der Buchung des Kurstages sowie eines 2-Tagespasses KHM profitieren Sie von einem Preisnachlass von CHF 30.-.



Anmeldung via QR-Code oder folgendem Link

https://www.khm-kongress.ch/khm2025/registrierung

Abmeldungen

Für Abmeldungen bis und mit 25. Mai 2025 werden CHF 50.– als Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei Abmeldungen ab dem 26. Mai 2025 / Nichterscheinen wird die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet / bleibt geschuldet.

Frühstückssymposium • 26. Juni 2025 • 09:00 - 09:45

Depression & Angst im PraxisalItag

Fokus auf individualisierte Therapieansätze



Dr. med. univ. Christian Lay Leitender Arzt Akutpsychiatrie, Luzerner Psychiatrie LUPS, Klinik St. Urban

Abendsymposium • 26. Juni 2025 • 17:30 - 18:15

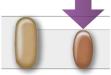
COPD hat viele Gesichter

Phänotypen, Krankheitsmanagement und Prävention von Exazerbationen





Neue Tebokan® Kompakttablette



aite Tablette 240 mg

neue Tablette 240 mg

Tebokan® 240

Ginkgo-biloba-Spezialextrakt EGb 761®



- 1× 240 mg am Tag¹
- Kassenzulässig, Liste B^{1,7}
- Eigener Ginkgo-Anbau⁸

von Erlobssen der mendaten leistungsfähigkeit. Aglievers bei ausgeschightem Gehtraning bei Daudication intermittens. Bei Verträg und Tinntus. B. Nungens und abendir 11/12 mg jung v. is zäglich 11/12 ng jung jung v. is zeignich 11/12 ng jung jung v. jung v. jung jung v. jung v. jung jung v. jung Girlogo Biolan Estract Precurptions and Damental noclares in Output Description of the Computer State of Computer State (Computer State Office Office State Office Office State Office Office State Office Office State Office Office Office Office State Office Of

